

Ein Leben für den Naturschutz

Für sein jahrzehntelanges Engagement im Umweltschutz wurde Frank-Ulrich Schmidt mit der Medaille „Für Verdienste um das Gemeinwohl“ ausgezeichnet.

VON RENATE PETRAHN

HALBERSTADT. Im Rahmen der 32. Jahrestagung des Förderkreises für Naturschutz und Vogelkunde am Museum Heineanum e. V. wurde eine weitere Persönlichkeit mit der Medaille „Für Verdienste um das Gemeinwohl“ gewürdigt. Der Geehrte ist Frank-Ulrich Schmidt, der seit 1994 dem Förderkreis Vorstand und jetzt den Vorsitz freigab, denn „alles habe seine Zeit“. In seiner Laudatio würdigte Oberbürgermeister Daniel Szarata (CDU) sowohl den Menschen Frank-Ulrich Schmidt als auch seine prägenden langjährigen Verdienste um die Wirksamkeit des Förderkreises.

220 Mitglieder

„Es sind nicht nur Zahlen, Veranstaltungen und Broschüren, die hier zählen – es ist die Haltung dahinter: Der Wille, Natur zu bewahren, Wissen zu teilen und Verantwortung zu übernehmen“, so Szarata wörtlich. Es sei seine besondere Gabe gewesen, zugleich „Gestalter, Vermittler und Organisator und nicht zuletzt derjenige zu sein, der auch selbst Hand anlegte, wo es nötig war“. Das habe seine Arbeit so erfolgreich gemacht.

Unter dem Vorsitz von Frank-Ulrich Schmidt entwickelte sich der Förderkreis mit einer Mitglie-



Oberbürgermeister Daniel Szarata und Frank-Ulrich Schmidt, der für sein jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet wurde (v.l.).

FOTO: RENATE PETRAHN

derzahl von 220 – korporativ und persönlich – zum anerkannten Naturschutzverein des Landes Sachsen-Anhalt. Seit 2003 wurde die alle zwei Jahre stattfindende „MoVo Moderne Vogelbilder-Ausstellung“, inklusive der Preisvergabe „Silberner Uhu“ im Wert von 1.000 Euro etabliert. Weitere Erfolge waren die Gründung des Rotmilan-Zentrums und der nachhaltige Ausbau der wissenschaftlichen Reputation des

Museums und seiner Sammlungen.

Viele der erreichten Ziele wurden durch das engagierte Einwerben von Fördergeldern möglich – allein zwischen 1994 und 2005 kamen so 372.601 Euro an Spenden zusammen.

Frank-Ulrich Schmidt beschäftigt sich seit seinem 14. Lebensjahr mit Ornithologie, studierte Biologie und Geografie für das höhere

Lehramt und unterrichtete am Gymnasium in Soltau. Seine 31 Jahre an der Spitze des Förderkreises bedeuteten für ihn deutlich mehr als 67 Vorstandssitzungen und über 53.600 Fahrkilometere. Das Museum sei ihm ans Herz gewachsen, so der Geehrte.

Gemeinsame Interessen

Ausgelöst wurde für den Soltauer die Beziehung nach Halberstadt durch den engen Kontakt zu Dr. Bernd Nicolai, dem früheren Museumsdirektor und heutigen Geschäftsführer des Förderkreises. Ein fachlichen Austausch zwischen beiden im Jahr 1974 entwickelte sich zu einer Freundschaft auf der Grundlage gemeinsamer Interessen und Ziele. Zum Abschied als erster Vorsitzender des Förderkreises stellte Frank-Ulrich Schmidt in einem Bildvortrag eine ornithologischen Reise nach Kasachstan von Mitte bis Ende Mai vor.

Und nicht nur die Ausführungen über 270 beobachtete Vögel überzeugten die Zuhörer, sie erfreuten sich ebenso an seiner charmannten und schlagfertigen Moderation. Zukünftig wird Frank-Ulrich Schmidt als Ehrenmitglied des Förderkreises tätig sein. Als sein Nachfolger im Amt wurde Jürgen Jüling auf der Jahreshauptversammlung gewählt.